

Mit Streichern in 80 Minuten rund um die Welt

Entlebuch: Jugendstreicherorchesters Luzerner Landschaft

Das Jugendstreicherorchester Luzerner Landschaft gab am letzten Samstag in Entlebuch ein Konzert. Das Programm «Musik von nah und fern» entführte in die weite Welt.

Nicht 80 Tage, sondern rund 80 Minuten: so lange dauerte die Reise um die Welt des Jugendstreicherorchesters Luzerner Landschaft. Und das Schöne daran: das zahlreich erschienene Publikum durfte auch gleich mit in die Ferien verreisen – zum Beispiel nach Jamaica durch die von Kathy und David Blackwell arrangierte Jamaican-Suite. Viele Stücke wurden aber auch von der musikalischen Leitung in intensiver Arbeit arrangiert, damit das 45-köpfige Jugendorchester sie in seinen Frühlingskonzerten zum Besten geben konnte. So zum Beispiel das Israelische Konzert von George Perlman, das von den Jugendlichen zwischen 9 und 20 Jahren unter der Leitung von Violinlehrerin Carmen Angst gespielt wurde. Die Darbietung des schwierigen Konzerts von Perlman war rund, einige Finessen gingen aber im düsteren Klangteppich unter. Auch die zehn leichten Stücke von Béla Bartók waren für das Jugendorchester anspruchsvoll. Die musikalische Leiterin Ushma Agnes Baumeler wies denn auch darauf hin, dass von Komponisten als einfach bezeichnete Stücke meist doch nicht so einfach seien.

Heimatgefühl im Hotel Port

Ein Schuss Heimatgefühl durfte auf der musikalischen Weltreise nicht fehlen: Die drei Appenzeller Tänze von Joseph Dobler waren wegen ihrer eingängigen Melodie einer der Höhepunkte des Konzertes. Auch die berühmten, von Cellolehrer Stefano Zoller dirigierte Tangos von Astor Piazzolla fanden beim Publikum Anklang. Vor allem den genialen Grundrhythmus des «Libertango» mit Cello-Solo konnte das Orchester wunderbar umsetzen.

Zum Schluss riss die Irische Reel-Suite das Publikum nochmals mit, worauf das Jugendstreicherorchester mit einem warmen und langen Applaus belohnt wurde.

Ruedi Stockmann verteilte im Anschluss an das Konzert in seiner Funktion als Präsident des Fördervereins des Jugendstreicherorchesters viele Blumen: Für die Lagerleiterinnen und Köchinnen des Osterlagers und für die musikalische Leitung, deren harte Arbeit mit dem Orchester sehr wertvoll sei. Sein Dank ging auch an die Orchestermitglieder für ihre grosse Leistung und die tolle Ambiente, die sie ins Hotel Port gezaubert hätten. Auch die Sponsorinnen und Sponsoren des Orchesters wurden in den Dank einbezogen, vor allem die T-Shirt-Sponsoren Martha und Felix Krummenacher. [D.R.]



Von Argentinien über Irland bis Russland: Das Jugendstreicherorchester auf Weltreise. [Bild D.R.]